

Es gilt das gesprochene Wort!

Einjähriges Bestehen der Höchberger Tagespflege

am 09. Juni 2018, um 10.30 Uhr

in der Pfarrkirche St. Norbert in Höchberg

Grußwort von Barbara Stamm, MdL

Präsidentin des Bayerischen Landtags

Sehr geehrter Herr **Domkapitular** [Clemens **Bieber**

Vorsitzender der Caritas Sozialstation St. Johannes],

sehr geehrter **Pfarrer Lotz**,

sehr geehrter Herr **Bürgermeister** [Peter **Stichler**],

sehr geehrter Herr **Klopf** [Günther **Klopf**, Vorsitzender des Trägervereins],

meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich darf Sie auch von meiner Seite herzlich begrüßen und freue mich, dass wir heute an diesem besonderen Tag das einjährige Bestehen der **Höchberger Tagespflege begehen können.**

Wir alle haben heute Grund zu feiern:

- die Gäste der Tagespflege, die hier schöne Stunden und eine gute Zeit verbringen können.
- Die Angehörigen, die ihre pflegebedürftigen Familienmitglieder hier in besten Händen wissen.
- Die Pflegenden, die ihren Beruf so ausüben können, wie sie sich das vorstellen.

- Und zu guter Letzt auch wir, die wir in der politischen Verantwortung stehen – ob auf Landesebene oder in der Kommunalpolitik.

Denn solche Einrichtungen wie die H6chberger Tagespflege sind ein groBartiges **Zukunftsmodell**.

Anrede

In Afrika gibt es das wunderbare Sprichwort:

„Der Mensch ist die beste Medizin des Menschen“.

Von der Wahrheit dieses Satzes bin ich zutiefst 6berzeugt. Die Erfahrung, wie wohltuend es in schwierigen Situationen ist, wenn ein anderer Mensch f6r einen da ist und sich um einen k6mmert, haben wir sicherlich alle schon einmal gemacht.

Und so weiB jeder und jede von uns:

Wer Unterst6tzung braucht, f6r den ist es ganz besonders wichtig, wohlmeinende Menschen um sich zu sp6ren.

Wenn man auf Pflege angewiesen ist, ist das zun6chst immer auch eine Krisenzeit f6r die Seele!

Daher ist es in den meisten Fällen ganz besonders schön, wenn man so lange wie irgend möglich zu Hause in seinem vertrauten Umfeld bleiben kann.

Und wenn man seinen Lebensabend in der Nähe der Lieben – vielleicht sogar unter einem Dach mit ihnen – verbringen kann, entspricht das genau der Wunschvorstellung der allermeisten Menschen.

Anrede

Eine flexible Tagespflege kann dabei helfen, dass diese Wunschvorstellung auch in Zukunft weiterhin möglichst lange Realität sein kann. Denn wenn wir die Situation von pflegenden Angehörigen betrachten, sollten wir auch immer über die „**Pflege der Pflegenden**“ nachdenken.

Die große Mehrzahl der Pflegebedürftigen wird in ihrem häuslichen Umfeld versorgt und betreut. Das ist wunderbar und es zeigt auch, dass der Zusammenhalt in den Familien wirklich da ist!

Oftmals sind die Angehörigen aber so stark belastet, dass sie die Pflege nicht mehr alleine leisten können.

Denn die Familienstrukturen haben sich gewandelt: Die Großfamilie, wo die Kinder in der Nähe wohnen und sich die Pflege der Eltern auf mehrere Schultern verteilt, ist inzwischen eher die Ausnahme als die Regel.

Auch die zunehmende Berufstätigkeit der Frauen – die ja nach wie vor den Löwenanteil bei der häuslichen Pflege leisten – macht eine Versorgung rund um die Uhr immer schwieriger. Und so manche Angehörige müssen sich **zwischen Beruf, Pflege und eigenen Kindern** regelrecht zerreißen.

Nicht selten sind diese ehrenamtlichen Pflegerinnen und Pfleger am Ende ihrer Kräfte.

Da ist eine Tagespflege-Einrichtung wie diese genau die richtige Antwort: Ganz **flexibel** können die Gäste hier gemeinsam gute und anregende Stunden in freundlicher Atmosphäre verbringen.

Wir können uns ja im Anschluss auch gleich selbst ein Bild von den **Räumlichkeiten** und dem **vielfältigen Angebot** machen. Von **QuiGong** [Aussprache: Tschì-Gong] über das **Märchenerzählen** bis hin zum gemeinsamen **Singen**: Es ist wirklich für jede und jeden etwas dabei.

Und so wissen die Angehörigen die Pflegebedürftigen hier in der Zeit, in der sie die Pflege selbst nicht leisten

können, **in besten Händen**. Dies stellt eine enorme Entlastung dar und erzeugt eine Situation – ich habe es schon am Anfang gesagt – bei der alle nur gewinnen können.

Deswegen machen mir solche Beispiele wie die **Höchberger Tagespflege Mut!**

Hier haben wir ein Modell, das den veränderten Lebensverhältnissen der Menschen Rechnung trägt. Ein Modell, das in die Zukunft gerichtet ist.

Denn das Thema Pflege ist eine **gesamtgesellschaftliche** Herausforderung, die wir nur meistern werden, wenn wir alle zusammenhelfen. Da darf keiner alleine gelassen werden – und gerade die pflegenden Angehörigen sollten jede Unterstützung erhalten, die sie benötigen.

Es tut gut, hier in **Höchberg** ein positives Beispiel zu haben, das auch als Vorbild für andere dienen kann.

Allen Beteiligten möchte ich daher ein ganz herzliches **Vergelt's Gott** aussprechen. Es ist meine tiefe Überzeugung, dass das, was hier bereits seit einem Jahr erfolgreich gelebt wird, ein ganz wichtiger Baustein für eine menschliche Pflege auch in der Zukunft ist.

Vielen Dank!